

## Weiterhin Vertrauen in Dr. Viktor Michitsch

Wie alljährlich fand am Freitag in der Kulturwoche, diesmal am 31. Juli 2009, die Tagung der Arbeitsgemeinschaft statt. Sie fand diesmal zum 50. Mal statt.

Anwesend waren die Vertreter folgender Vereinigungen: Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt, in Graz und in Wien, Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost, GHGA sowie die Landesgruppen von Deutschland.

Die Organisationen aus New York, Cleveland, Kitchener und Toronto haben Grüße übermittelt.

Nach Begrüßung der Teilnehmer wurde eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Landsleute gedacht.

Zunächst berichteten die Teilnehmer über ihre im letzten Jahr geleistete Vereinsarbeit. Man konnte entnehmen, welche Leistungen die Gottscheer Organisationen erbringen, um das heimische Kulturgut zu erhalten.

Es wurden auch Vorschläge unterbreitet, die die Arbeitsweisen erleichtern sollen. Alle Teilnehmer waren darauf bedacht, daß ihre Mitglieder an Gottscheer Veranstaltungen teilnehmen sollen. Wichtig war auch die Anregung, daß bei solchen Veranstaltungen auch mehr die Gottscheer Sprache betont werden sollte.

Natürlich gab es auch Berichte von Vereinsvertretern, die über Mitgliederschwund berichteten. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Altersstruktur der Mitglieder zurückzuführen; leider ein Vorgang, der nicht aufzuhalten ist. Es kam aber allgemein zum Ausdruck, daß die Gottscheer „nicht untergehen“ wollen. Es wird in allen Vereinen versucht, die Jugend mehr in die Vereinsarbeit einzubinden.

Besonders hervorgehoben wurde, daß die offizielle Website [www.gottschee.at](http://www.gottschee.at)

der Arbeitsgemeinschaft noch intensiver ausgebaut werden muß. Wir haben über die Website allen Verfälschungen, die es auch leider über uns gibt, entgegenzutreten. Die Gottscheer Geschichte muß wahrheitsgemäß aufgezeigt werden. Es ist schließlich zu betonen, daß keinem einzigen Gottscheer irgendeine unlautere Handlung oder Aktion unterstellt werden kann. Zu seinem Volkstum zu stehen, ist keine Schande. Hätten wir dies nicht getan, gäbe es uns wahrscheinlich nicht mehr. Die Website muß also unsere Wahrheit vertreten, Verfälschungen unserer Geschichte entgegen-treten und Wissenswertes, historisch Richtiges über das Gottscheerland verbreiten.

Das Mitglied der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt, Mag. Hermann Leustik, war zu dieser Tagung als Internetbeauftragter geladen. Er ersuchte von sich aus alle Mitgliederorganisationen, ihm so viel Material als möglich für die Website zur Verfügung zu stellen, damit er seine Arbeit zielführend weiterführen kann. Für seine bisherige Tätigkeit haben ihm die AG-Mitglieder Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zum Tagesordnungspunkt „Neuwahl“ hat der bisherige Vorsitzende Dr. Viktor Michitsch erklärt, für dieses Amt nicht mehr zu kandidieren.

Dies hat bei allen Mitgliedern Betroffenheit ausgelöst. Ehrenvorsitzender HR Dr. Herbert Krauland, der selbst durch Jahre hindurch den Vorsitz der AG innehatte, wies darauf hin, daß im Jahre 2010 die AG ihren 50. Bestand begehen wird. Er bat den Vorsitzenden, schon aus diesem Grund und ob seiner Erfahrung im Amt zu bleiben, damit die vorgesehene Jubiläumsfeier – ebenso wird die Kulturwoche zum 45. Mal abgehalten – würdig begangen werden



**Gruppenbild nach der AG-Tagung: DI Karl Hönigmann, Martha Tiefenbacher, Ed Skender, Otto Tripp, Dr. Viktor Michitsch, Maria Schager, HR Dr. Herbert Krauland, Hermann Petschauer, Dr. Gabriela Stieber, Ted Meditz, Albert Mallner, John B. Gladitsch und Mag. Hermann Leustik (von links).**

Foto: Helga Karner

kann. Es soll im Fortlauf der Arbeiten keine Lücke eintreten. Es ist wichtig und notwendig, daß die Gottscheer weiterhin zusammenarbeiten und ihre Tradition, Geschichte und Bräuche weiterpflegen können, um sie der Jugend zu vermitteln. Diesen Darlegungen schlossen sich die übrigen Mitglieder der Tagung an und baten Dr. Michitsch, das Amt weiter zu behalten.

Zu diesem Ersuchen konnte der Vorsitzenden nicht „nein“ sagen und erklärte sich bereit, daß Amt eine weitere Periode auszuüben, was mit Applaus von allen Anwesenden bestätigt wurde. Die übrigen Funktionäre der AG erfuhr keine Änderung.

Damit wurde die ordentliche Tagung der AG 2009 abgeschlossen, nachdem der Vorsitzende nochmals allen Funktionären Dank für ihre Arbeit aussprach und sie bat, ihn auch weiterhin zu unterstützen und ihm in jedem Fall zu helfen, was alle gerne zusagten.

Vor der ordentlichen Sitzung der AG wurde das Problem der Beziehung der AG zum Altsiedlerverein im Krapflern behandelt.

Bekanntlich ist der Altsiedlerverein 2006 aus der AG ausgetreten, weil die anderen Gottscheer Gemeinschaften auch auf Entschädigung ihres in der alten Heimat verbliebenen Vermögens bestehen. Schon 2005 erklärte der Peter-Kosler-Verein in Laibach seinen Austritt, da eine Zusammenarbeit der beiden Gottscheer Vereine in Slowenien nicht möglich sei.

Bei einer Aussprache wurde nun eine Vereinbarung getroffen, die alle Anwesenden billigten und sich verpflichtet haben, sie zu unterfertigen. Diese Vereinbarung, die die Zusammenarbeit der AG mit den beiden Gottscheer Vereinen in Slowenien bestätigt, wurde auch dem Kärntner Landeshauptmann Gerhard Dörfler zur Kenntnisnahme übermittelt.